

Surberg

Baudenkmäler

- D-1-89-148-5** **Au 12; Nähe Maier.** Hofkapelle, bez. 1901; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-35** **Bergstraße 15.** Ortskapelle, mit vorstehendem Schopfwalmdach, am Altargitter bez. 1834; auf der Ostseite Totenbretter.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-33** **Bergstraße 41.** Wohnteil des Bauernhauses mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Hochlaube, Dachwerk erneuert, Firstpfette bez. 1682 und 1977.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-7** **Diepoltstatt 1.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 18. Jh., Dach angehoben und Lauben erneuert, Firstpfette bez. 1946, Giebelschalung mit Heiligenmalerei von 1948.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-8** **Diesenbach 1; Nähe Diesenbach.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit Kniestock, verschaltem Giebfeld, Hochlaube und reich profilierten Pfettenköpfen, um 1830/50; zugehörig ehem. Brechelbad mit Blockbauteil, 17./18. Jh., und seitlichem Backofen.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-9** **Diesenbach 2.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und Hochlaube, unter dem First Houdibock, ehemals an der Firstpfette bez. 1625, Giebellaube und Stallteil entfernt; zugehörig Getreidekasten, 16./ 17. Jh., in jüngeren Schupfen einbezogen.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-30** **Flur Lehen in Surberg.** Kleine Hofkapelle, mit vorstehendem Schopfwalmdach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-32** **Flur Oberhöhenwald; Von Oberhöhenwald nach Moos.** Gemauerter Kapellenbildstock, mit Zeltdach, 1. Drittel 19. Jh.; nördlich im Feld.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-13** **Fuchsreut 2.** Bauernhaus mit mittelsteilem Vier-Pfettendach, Bruchstein- und Schlackenmauerwerk, über der Giebeltür einfaches Bundwerk, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-14** **Gastag 2.** Zugehörig kleiner, frei aufgestellter Getreidekasten, angeblich von 1600, Türsturz (Spolie) bez. 1756.
nachqualifiziert

- D-1-89-148-12** **Georgistraße 7.** Stattlicher Einfirsthof mit Mittertenne, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Balusterlaube und Hochlaube, Ende 18. Jh., Stallanbauten unter abgeschlepptem Dach.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-11** **Georgistraße 8.** Kath. Filialkirche St. Veit und Anna, spätgotisch, Chor bez. 1433, Langhaus erbaut 1470-75, Turm mit Zwiebelhaube 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-15** **Hauerting 5.** Wohnteil des Bauernhauses, mit Blockbau-Obergeschoss, Firstpfette ehemals bez. 1794, Dach angehoben und ausgebaut 1981.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-16** **Hinterhöhenwald 1.** Einfirsthof mit Mittertenne, Wohnteil massiv mit Kniestock, Hochlaube und profilierten Pfettenköpfen, wohl 2. Hälfte 19. Jh., barockisierende ornamentale Malerei, bez. 1909.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-17** **Hinterleiten 1.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit verschaltem Giebel, alten Fenstern, Giebel- und Hochlaube, erbaut 1823.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-18** **Hinterleiten 2.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, Hochlaube und erneuerter Giebellaube, an der Firstpfette bez. 1726
nachqualifiziert
- D-1-89-148-19** **Holneich 8.** Hofkapelle, neugotisch, Anfang 20. Jh.; mit Ausstattung; von Stadelerweiterung überbaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-45** **In Wüstenreit.** Zugehörig Nebengebäude, als Stadel genutzt, in der Südostecke zweigeschossiger, massiver Wohnteil, im Obergeschoss Reste des ursprünglichen Ständerbaus, wohl Mitte 19. Jh., mehrfach verändert.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-23** **Kapell 2.** Stattliches Zuhaus, Mittertennbau, Wohnteil in Schlacken- und Klaubsteinmauerwerk mit Kniestock und Hochlaube, an der Firstpfette bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-24** **Kapell 5.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und Giebellaube, wohl 2. Hälfte 18. Jh., flach geneigtes Satteldach erneuert, rundbogige Sterntür bez. 1828.
nachqualifiziert

- D-1-89-148-4** **Kirchplatz 1.** Tonnengewölbter Durchgang aus Bruchsteinmauerwerk, sog. Guin, wohl 19. Jh., ehemals überbaut; ostwärts des Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-2** **Kirchplatz 1; Nähe Leitenstraße.** Gasthof Surberg; Hauptbau mit ornamentalen Fassadenmalereien und Hochlaube, über dem Eingang Kartusche mit Stuckrelief der Hl. Dreifaltigkeit, bez. 1728, weit vorkragendes Schopfwalmdach um 1820, Wirtschaftsteil mit doppelter Widerkehr, nach Osten verlängert wohl Mitte 19. Jh.; zugehörig frei stehendes Kellergebäude (ehem. Eiskeller) und Backhaus, beide 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-1** **Kirchplatz 2; Kirchplatz 10.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, im Kern gotisches Langhaus des 13./14. Jh., Chor 15. Jh., Anbau der Seitenkapellen 2. Hälfte 17. Jh. und 1706, Innenraum 1959/60 verändert, Turmunterbau romanisches Buckelquader-Mauerwerk, Turmoberbau 15. Jh. und 1702-06; mit Ausstattung; Friedhof mit Grabdenkmälern des späten 19. und frühen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-25** **Kohlbichl 2.** Zugehöriges Nebenhaus, Blockbau-Obergeschoss 17./18. Jh., Dach angehoben und erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-31** **Leiten 2.** Ehem. Einfirsthof mit Mittertenne, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und Giebellaube, unter dem First Taubenkobel, wohl 1. Hälfte 18. Jh.; Stallteil abgebrochen.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-10** **Nähe Hintereck.** Zugehörig eingebauter Getreidekasten mit aufgedoppelter Tür, wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-26** **Nähe Lappen.** Hofkapelle, am Altargitter bez. 1836; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-3** **Nähe Surberg.** Kapelle, bez. 1856; mit Ausstattung; an der Südseite des Burgberges.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-50** **Nähe Surtal.** Gedenkstätte für KZ-Opfer. Grabstätten von 66 im Mai 1945 erschossenen KZ-Häftlingen, 1953 durch kreisförmige Naturstein-Umfassungsmauer und gemauerten Kubus aus Flossenbürger Granit im Mittelpunkt als Gedenkstätte gestaltet.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-47** **Nähe Tandlmaier.** Feldkreuz mit überlebensgroßem barockem Corpus und Ergänzungen um 1950; 1922 hier vor einem mächtigen Lindenbaum aufgestellt; an der Straße von Surberg nach Neukirchen a. Teisenberg.
nachqualifiziert

- D-1-89-148-20** **Papst-Benedikt XVI.-Weg 2.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnteil mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Giebel- und Hochlaube, an der Firstpfette bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-48** **Papst-Benedikt XVI.-Weg 19.** Ehem. Bauernhaus, Mittertennbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, ursprünglich mit Giebellaube, im Kern 18. Jh. (Firstpfette bez. 1779), einheitlich umgestaltet Mitte 19. Jh., Stadelteil mit südlicher Abschleppung.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-36** **Pfarrhof 1.** Ehem. Ökonomie-Pfarrhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, wohl 2. Hälfte 18. Jh., Halbwalmdach angeblich von 1911; nordöstlich parallel vorgelagert gleichartiges Nebengebäude mit verbrettertem Obergeschoss, wohl Anfang 19. Jh.; westlich großer Stallstadel mit Flachsatteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-27** **Römerstraße 3.** Gasthof, stattlicher Bau mit Flachsatteldach und Hochlaube, im Kern wohl 17./18. Jh., Ausleger bez. 1785; vor dem Eingang steinerner Trogbrunnen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-28** **Römerstraße 4.** Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und erneuerten Lauben, angeblich erbaut 1738, Dach um 1970 angehoben.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-29** **Römerstraße 7.** Zuhause, Mittertennbau, Wohnteil mit Querfletz und verputztem Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-49** **Roßruck 1.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstbau mit hoch liegender Mittertenne, Wohnteil aus Högler Sandstein, verputzt, mit Hochlaube und Giebelbundwerk, an der Firstpfette bez. 1636 und 1826; zugehörig Schupfen mit eingebautem Getreidekasten, bez. 1824.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-40** **Surtal 1.** Zuhause, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, ursprünglich mit umlaufender Laube und Hochlaube, wohl 1. Hälfte 18. Jh., Dachwerk erneuert 1977 (bez.), Wirtschaftsteil umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-148-41** **Thal 1.** Wohnteil des Bauernhauses mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1736; Dach angehoben, Giebel- und Hochlaube erneuert.
nachqualifiziert

D-1-89-148-43 **Thunstetten 33.** Bauernhaus mit Mittertenne, verputzterWohnteil mit weit vorstehendem Halbwalmdach, Giebel- und Hochlaube, erbaut 1814, seitliche Wirtschaftsanbauten unter Schleppdach.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 40

Surberg

Bodendenkmäler

- D-1-8141-0258** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Vitus und Anna in Ettendorf und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8142-0154** Burgstall des hohen Mittelalters ("castrum Surberch").
nachqualifiziert
- D-1-8142-0158** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8142-0225** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Surberg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4